



## Vom Solarlauti bis zu den Energybirds: Jury prämiert studentische Energiewendeprojekte

Vom Solarlauti bis zu den Energybirds: Jury prämiert studentische Energiewendeprojekte  
Studierendenwettbewerb des Grüner Strom Label e.V. fördert sieben beispielhafte Initiativen für eine grüne Zukunft aus ganz Deutschland  
Der Grüner Strom Label e.V. (GSL) hatte gemeinsam mit dem Netzwerk n den Studierendenwettbewerb Initiative Grüne Zukunft ausgeschrieben. Nun hat die Jury die besten Projekte prämiert. Mit je 1.000 Euro unterstützt das Ökostromlabel der Umweltverbände insgesamt sieben studentische Bildungsprojekte zu den Themen Energiewende, erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Die Studentinnen und Studenten können ihre Maßnahmen ab sofort umsetzen.  
"Wir freuen uns, dass Studierende die Initiative ergreifen und ihre Mitmenschen über diese wichtigen Themen aufklären und mitreißen", erklärt Dr. Werner Neumann, Jurymitglied und Sprecher des Arbeitskreises Energie des BUND. "Die prämierten Projekte haben alle eines gemeinsam: Hier werden erneuerbare Energien erfahrbar, ob nun mit einer kreativen Zeitschrift, dem multimedialen Veranstaltungsprogramm oder dem Bau einer mobilen Solarstation."  
Dr. Werner Neumann und seine GSL-Vorstandskollegen sowie der Projektpartner Netzwerk n hatten als Juroren des Wettbewerbs unter anderem ein besonderes Auge auf die Nähe zu den Zielthemen rund um die Energiewende. Das Projekt der Studierendeninitiative Bauraum für Low-Tech Ideen überzeugte die Jury ganz besonders. Nach mehrwöchigem theoretischem Auseinandersetzen mit erneuerbaren Energien, werden zwei solarbetriebene Handwagen gebaut. Mitmachen sollen vor allem Studierende der TU Berlin und aus den USA sowie Geflüchtete.  
Des Weiteren wurde ein Veranstaltungsprogramm der Studierendeninitiative Energybirds e.V. in Aachen prämiert. Anlässlich der Klimakonferenz in Paris wird hier der Klimawandel aus der Perspektive der Energiewende betrachtet - auch hier gefördert mit 1.000 Euro durch das Grüner Strom-Label.  
Die eingegangenen Projekte der Studierendeninitiativen beeindrucken sehr und zeugen von der Begeisterung der Studierenden für das Thema Erneuerbare Energien", so Johannes Geibel, Vorsitzender des Netzwerk n. Bis zum 30. Juni hatten die Studierenden Zeit sich zu bewerben.  
Auf [www.gruenerstrom.info](http://www.gruenerstrom.info) unter Energiewende fördern werden die prämierten Projekte veröffentlicht. Auch die Energieblogger, Medienpartner des Wettbewerbs, stellen in Kürze einige der Projekte näher vor.  
Über den Grüner Strom Label e.V.  
Der Grüner Strom Label e.V. zertifiziert grüne Energieprodukte. Der Verein vergibt zu diesem Zweck zwei Gütesiegel: Das Label Grüner Strom für Ökostrom mit Mehrwert und das Label Grünes Gas für umweltverträgliches Biogas. Hinter dem Verein stehen sieben gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherverbände sowie Friedensorganisationen. Die Labels Grüner Strom und Grünes Gas sind in Deutschland die einzigen Gütesiegel für Ökostrom und Biogas, die von führenden Umweltverbänden getragen werden.  
Ansprechpartner  
Grüner Strom Label e.V.  
Kaiser-Friedrich-Str. 11  
53113 Bonn  
Deutschland  
Daniel Craffonara  
Tel. 0228 9266713  
d.craffonara@gruenerstromlabel.de  
Mail: [info@gruenerstromlabel.de](mailto:info@gruenerstromlabel.de)  
URL: [www.gruenerstromlabel.de](http://www.gruenerstromlabel.de)

### Pressekontakt

Grüner Strom Label

53113 Bonn

[gruenerstromlabel.de](http://gruenerstromlabel.de)  
[info@gruenerstromlabel.de](mailto:info@gruenerstromlabel.de)

### Firmenkontakt

Grüner Strom Label

53113 Bonn

[gruenerstromlabel.de](http://gruenerstromlabel.de)  
[info@gruenerstromlabel.de](mailto:info@gruenerstromlabel.de)

Der Grüner Strom Label e.V. zertifiziert grüne Energieprodukte. Der Verein vergibt zu diesem Zweck zwei Gütesiegel: Das Label Grüner Strom für Ökostrom mit Mehrwert und das Label Grünes Gas für umweltverträgliches Biogas. Die Label des GSL e.V. sind in Deutschland die einzigen Gütesiegel für Ökostrom und Biogas, die von führenden Umweltverbänden getragen werden. Der Verein wurde im Jahr 1998 von gemeinnützigen Umwelt- und Verbraucherverbänden sowie Friedensorganisationen gegründet. Die Initiative ging von EUROSOLAR aus, der europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien. Energieexperten wie Klaus Traube, damals energiepolitischer Sprecher des BUND, und Hermann Scheer (?), Ehrenpräsident von EUROSOLAR, entwickelten anspruchsvolle Kriterien für ein Ökostrom-Gütesiegel. Sie handelten vorausschauend, denn damals gab es noch keine Ökostromzertifizierung. Das Gütesiegel Grüner Strom ist damit das erste Ökostromlabel in Deutschland. Seit 2013 vergibt der Verein neben dem Grüner Strom-Label auch das Gütesiegel Grünes Gas für umweltverträgliches Biogas. Durch die Vergabe der beiden Labels will der Verein eine ökologische Energieversorgung fördern und mehr Glaubwürdigkeit und Transparenz auf dem Energiemarkt schaffen. Sämtliche Mittel des Vereins dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden, der auch in der Vereinssatzung verankert ist.